

Glaube, Liebe, Hoffnung.

Von Heinrich Heide.

Du hast den Glauben, bist du stark, Du hast die Liebe, bist du weich...

Formalitäten.

Von H. E. R.

Rechtsanwalt Wilms klingelte und der junge Müller öffnete die Entree...

„Ja,“ sagte Ernst Müller, nach dem Wohnzimmer schielend. „Der gnädige Onkel ist vornehm wie immer.“

„Er hängt seiner Großmutter den ganzen Tag am Schürzenbunde. Ah, Herr Rechtsanwalt,“ sagte Ernst bittern.

„Guten Tag, Herr Geheimrath—! Ich bin eine Ehre—guten Tag, gnädige Frau—freut mich—Nun, wie geht's, Herr Müller, behalten Sie nur den Kopf oben.“

„Ach ja, lieber Wilms,“ seufzte der alte Müller aus seiner Ofenöffnung, „sagen Sie an, damit wir die Geschäfte endlich überstanden kriegen.“

gebrochen. Frau Müller blühte gedankenvoll und wehmüthig den flaren Frühlingshimmel an. Sie hatte Thränen in den Augen und es war nicht schwer zu errathen, wo ihre Gedanken weilten.

„Es ist ja,“ begann der Rechtsanwalt, „in diesem Kreise kaum möglich, die traurige Veranlassung zu berühren, welche uns in erster Linie heute zusammenführt.“

Die Oberregierungsräthin sah ganz still und wurde immer röther. Zuletzt tochte sie über. „Ich finde es im höchsten Grade rüchlos von Friedrich, daß er keine feste Bestimmung getroffen hat.“

„Nun—hm—ich—ich meine, es müssen doch noch—noch nähere Bestimmungen ergriffen werden.“

„Ach, lassen Sie ihn mir doch! Mir ist es ganz gleich, ob er Geld hat oder nicht. Lassen Sie mich doch mein Enkelkind behalten.“

„Ganz richtig, Herr Geheimrath,“ Formalitäten. „Ein schlimmer Verdacht durchfuhr das Gehirn des Geheimraths.“

„Nun—hm—ich—ich meine, es müssen doch noch—noch nähere Bestimmungen ergriffen werden.“

„Ich bin untröstlich,“ beteuerte Frau Meurice, „aber mein Mann hat den Rassenkussel in der Tasche, und ich habe selbst nur so viel hier, wie ich heute für den Haushalt brauche.“

„Was wollen Sie denn von meinem Manne, lieber Dumas?“ fragt die Dame. „Ach, nur eine Kleinigkeit,“ versteht Dumas und erklärt ihr seine Verlegenheit.

„Ich bin untröstlich,“ beteuerte Frau Meurice, „aber mein Mann hat den Rassenkussel in der Tasche, und ich habe selbst nur so viel hier, wie ich heute für den Haushalt brauche.“

„Was wollen Sie denn von meinem Manne, lieber Dumas?“ fragt die Dame. „Ach, nur eine Kleinigkeit,“ versteht Dumas und erklärt ihr seine Verlegenheit.

„Ich bin untröstlich,“ beteuerte Frau Meurice, „aber mein Mann hat den Rassenkussel in der Tasche, und ich habe selbst nur so viel hier, wie ich heute für den Haushalt brauche.“

Amount of Taxes Paid by Nebraska Railroads and Rate Paid Per Mile by Each Company. Table with columns: NAME OF RAILROAD, TAXES PAID, MILES, RATE PER MILE.

Die drei Dhrseigen. Der in Wien als Universitätsprofessor geforebene berühmte Anatom Doktor L. erzählte aus seiner Jugendzeit gern die folgende amüsante Geschichte.

hon seine Stimme bis in das Nebenzimmer drang, in welchem die stromig Elisabeth zufällig weilte, öffnete die geistvolle Frau mit hastiger Bewegung die Thür, blieb jedoch wie zögernd auf der Schwelle stehen, indem sie sagte: „Verzeihung für meinen Irrthum; ich glaubte den König zu treffen, doch ich gewahrte soeben, daß nur der Kronprinz anwesend ist.“

ON CREDIT. \$22.90. Century Steel Range, No. 80-A-18. Has six 8-inch lids, oven 17x21x12, splendid reservoir and warming closet, lined throughout with asbestos, burns anything, best bakers and roasters on earth.

Dyspepsia. Ein jarter Wink. Friedrich Wilhelm IV. führte mit seiner Gemahlin eine äußerst glückliche Ehe, nur ließ ihn mitunter sein heißes Blut schnell in Zorn gerathen.

Geheimthucher - Excursionen über die Union Pacific Eisenbahn. Rate:—Einheitspreis zur ersten Klasse plus \$2.00 für die Rundreise.

Gewehre, Munition, Reparaturen usw. Smokeless Powder Shells 55' Black Powder Shells 40' per box F. F. KANERT SELLS THEM.

FRED OTTENS Wein u. Bier. Wirthschaft! Feine Weine und Cuvéeur stets vorrätig.

SADDLES HARNESS OR HORSE COLLARS With this Brand on are the Best Made. H.B. BRAND. ASK YOUR DEALER TO SHOW THEM BEFORE YOU BUY.

